Pressemeldung

4125 Zeichen mit Leerzeichen

Kirche der Zukunft: Mehr als 100 Beteiligte diskutieren neue Wege

Wie soll die evangelische Kirche im Dekanatsbezirk Ingolstadt künftig aufgestellt sein? Beim Workshoptag am 17. Oktober diskutierten mehr als 100 Haupt- und Ehrenamtliche unterschiedliche Zukunftsszenarien. Die Gespräche waren geprägt von Aufbruchstimmung, Offenheit und der Bereitschaft, auch neue Wege zu denken.

Wie können Kirchengemeinden künftig zusammenarbeiten und ihre Angebote so gestalten, dass sie Menschen auch in Zukunft erreichen? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Workshoptags im Gemeindehaus St. Matthäus in Ingolstadt. Mehr als 100 Menschen aus den unterschiedlichen Bereichen des Evangelischen Dekanats kamen erneut zusammen, um die Zukunft kirchlicher Arbeit mitzugestalten.

Der Workshoptag ist Teil des breit angelegten Zukunftsprozesses, an dem auch in Kirchengemeinden, Gremien und Arbeitsgruppen kontinuierlich gearbeitet wird. Nach der Beschäftigung mit grundlegenden Fragen und Leitgedanken geht es derzeit darum, unterschiedliche Zukunftsszenarien zu entwickeln und zu prüfen. Fünf Arbeitsgruppen hatten dazu erste Entwürfe zu Regionalgemeinden, Events und Treffpunkten, Verwaltung, Gottesdiensten sowie der Arbeit mit jungen Menschen vorbereitet.

Veränderte Rahmenbedingungen erfordern neue Perspektiven

Die Herausforderungen, vor denen die evangelische Kirche steht, wurden auch beim Workshoptag deutlich. Sinkende Mitgliederzahlen, weniger finanzielle Mittel und künftig weniger hauptamtliches Personal werden die kirchliche Arbeit in den kommenden Jahren verändern. Hinzu kommen neue Anforderungen an die Zusammenarbeit und Organisation innerhalb der Kirche.

Über aktuelle Entwicklungen und Planungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern informierten die Dekane im Verlauf des Workshoptags. Ein wichtiger Punkt war dabei der Vorbeschluss zur Landesstellenplanung 2026, dessen Bestätigung durch die Landessynode als wahrscheinlich gilt. Er sieht unter anderem eine stärkere Zusammenarbeit über bisherige Gemeindegrenzen hinaus und die Bildung von Regionalgemeinden vor, in denen Hauptamtliche unterschiedlicher Berufsgruppen ihre Kompetenzen bündeln.

Damit zeichnen sich wichtige Rahmenbedingungen für die künftige kirchliche Arbeit ab. Wie diese im Dekanatsbezirk Ingolstadt konkret gestaltet wird, ist Gegenstand des laufenden Zukunftsprozesses.

Unterschiedliche Möglichkeiten bewusst durchdenken

In zahlreichen Gesprächsrunden wurden die von den Arbeitsgruppen entwickelten Szenarien vorgestellt, diskutiert, hinterfragt und mit neuen Ideen ergänzt. Die Teilnehmenden konnten sich dabei den verschiedenen Themenbereichen zuordnen und eigene Anregungen einbringen.

Die Dekane Thomas und Gabriele Schwarz betonten, dass in dieser Phase noch keine Entscheidungen über konkrete Modelle getroffen würden. Vielmehr gehe es darum, unterschiedliche Möglichkeiten durchzudenken, Chancen und Herausforderungen abzuwägen und den Blick auch über gewohnte Strukturen hinaus zu weiten.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen unter anderem die Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinden, der Erhalt persönlicher Beziehungen und eines lebendigen kirchlichen Lebens vor Ort sowie die gemeinsame Nutzung von Ressourcen. Auch neue Gottesdienstformen, die Arbeit mit jungen Menschen und Möglichkeiten, Menschen über bisherige kirchliche Angebote hinaus zu erreichen, wurden diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass unterschiedliche örtliche Voraussetzungen auch unterschiedliche Lösungen erfordern können.

Der intensive Austausch, konstruktive Gespräche und die Offenheit für neue Ansätze prägten den Tag. Die zahlreichen Anregungen fließen nun zurück in die fünf Arbeitsgruppen. Beim nächsten Workshoptag am **14. November** sollen die Szenarien weiterentwickelt und konkretisiert werden.

Mitdenken und mitgestalten weiterhin möglich

Der Zukunftsprozess bleibt offen für weitere Ideen und Rückmeldungen. Interessierte sind ausdrücklich eingeladen, sich auch unabhängig von den Workshoptagen einzubringen. Informationen zum Prozess und die Möglichkeit, online Anmerkungen und Anregungen abzugeben, gibt es unter **www.ingolstadt-evangelisch.de/kirchederzukunft**.

Infos rund um den Prozess: https://www.ingolstadt-evangelisch.de/kirche-der-zukunft
Pressebereich: https://www.ingolstadt-evangelisch.de/index.php/zukunft-der-kirche-pressebereich

Kontakt für Rückfragen:

Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Koordination
Evang.-Luth. Dekanat Ingolstadt
Schrannenstr. 7
D-85049 Ingolstadt

Ansprechperson: Sebastian Schäfer, Diakon
Telefon: 0841 933767; Mobil: 01573-9162730; presse.dekanat-ingolstadt@elkb.de